



---

**Niederschrift**

**I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses zur Aufklärung und Aufarbeitung der kommunalen Corona-Maßnahmen
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	27.01.2026
Beginn	17:00 Uhr
Ende	20:34 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Berichte und Informationen
- 5.1. Information zu den Protokollen des Verwaltungsstabes
- 5.2. Umsetzung während der Pandemie: Fortführung der Aufarbeitung der Gesetzeslage, Verfügungen, Anordnungen – Themenkreis Kita, Schule, Sport
- 5.3. Bedeutung „Remonstrieren“
6. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1. Umsetzung während der Pandemie zur internen Steuerung AN-158/25
  - \*Steuerungsinstrumente für die interne Organisation,
  - \*Personalsteuerung,
  - \*organisatorische, betriebliche und technische Maßnahmen,
  - \*Wirksamkeitskontrolle
  - \*Ergebnisse und Lehren aus der Pandemie
- 6.2. Umsetzung während der Pandemie zu externen Auswirkungen AN-159/25
  - \*Entwicklung des Personalaufwandes,
  - \*Auswirkung von Überlastungen oder Funktionseinschränkungen
  - \*Kosten während Corona
  - \*Auswirkungen auf den regulären Dienst und Bürgerservice
  - \*Einbindung externer Stellen
7. Abstimmung zur weiteren Ausschussarbeit
  - \*Erstellung von Empfehlungen gemäß dem Ziel vom Ausschuss
  - \*Vorschläge für die Einladung weiterer Gäste
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
9. Schließung der Sitzung

## **Anwesenheitsliste**

### **Vorsitz**

Herr Gunnar Kurth

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Katja Arnold, Herr Benjamin Hantschke, Frau Anja Heger, Frau Yasmin Kirsten, Herr René Koch, Herr Felix Kotzur, Herr Michael Rabes (Vertretung für Herrn Jörg Schnapke), Herr Lars Schieske, Herr Andy Schöngarth, Herr Dr. Hans Ulrich Wunsch

### **Sachkundige Einwohner/innen**

Herr Stefan Brosdetzko, Herr Milan Dzykonski, Herr Klaus Groß, Frau Viktoria Hänel, Herr Maik Hoffmann, Herr Horst Jatzlauk, Herr Leon Pannicke, Herr Ole Schmalfuß, Herr Heiko Selka

### **Anwesende weitere Stadtverordnete mit Rederecht**

Herr Thomas Knott

## Abarbeitung der Tagesordnung

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung**

Herr Kurth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2**

#### **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.  
Es sind 10 von 11 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.  
Der Ausschuss ist beschlussfähig.

### **TOP 3**

#### **Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Herr Milan Dzykowski gab den Hinweis auf das fehlende Namensschild und die falsche Schreibweise seines Vornamens im Protokoll.

Herr Knott legte dar, dass er die in Session eingestellten Ausführungen vom Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit unter dem Punkt 5.4 nicht gefunden hätte und bat um Prüfung. (Anmerkung: Die Überprüfung im Nachgang ergab, dass die benannten Unterlagen in Session eingestellt waren und sind.)

Für das Protokoll erklärte Herr Knott als Ergänzung, dass die Bekanntheit der RKI – Protokolle von den drei Referenten der letzten Sitzung verneint worden wäre. (Hinweis: Im Livestream ist nachvollziehbar, dass Frau Prof. Dr. Peltroche die Protokolle teilweise zur Kenntnis genommen habe.)

Der Vorsitzende bietet an, dass gern vor der Sitzung Hinweise zum Protokoll gegeben werden können, damit diese im Vorfeld geprüft und ggf. bedacht werden können.

Herr Knott wünscht um Ergänzung des Vorschlages von Frau Arnold Herrn Barocker einzuladen. Das Thema weiterer Gäste wird unter dem Tagesordnungspunkt 7 ausführlich besprochen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es von den Mitgliedern des Ausschusses keine weiteren Einwände oder Anmerkungen zur Niederschrift des Corona-Ausschusses vom 21.10.2025. Damit wird diese Niederschrift in der besprochenen Form zu den Unterlagen genommen.

### **TOP 4**

#### **Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bezüglich von Einwänden oder Hinweisen zur Tagesordnung, möchte Herr Schieske das Prozedere der Festlegung der Tagesordnung sowie die Abstimmung aller Ausschussmitglieder zum Vorschlag der Einladung von Herrn Lausen erörtern.

Der Vorsitzende erläuterte, dass er im letzten Ausschuss von den Ausschussmitgliedern gewünschte Themen für den Ausschuss im Januar 2026 erfragte, die für diese Tagesordnung festgehalten und vorbereitet wurden. Zum Wunsch auf weitere Ausschüsse im November bzw. Dezember 2025 erfolgte die Bitte an alle Ausschussmitglieder Fragestellungen und Themen zu nennen, damit diese Ausschüsse im Jahr 2025 thematisch gefüllt werden können.

Er stellte fest, dass keine Rückmeldungen dazu eingingen. Infolge dessen wurde, wie in der Ausschusssitzung am 21.10.2025 verabredet, die Sitzung entsprechend der Vorschläge für den 27.01.2026 vorbereitet.

Zwischenzeitlich gab es den Vorschlag der MIB/ZSC Herrn Lausen als Redner für die Januar-Sitzung einzuladen. Auf Rückfrage zur Festlegung der Tagesordnung wird auf Punkt 7 „Abstimmung zur weiteren Ausschussarbeit“ verwiesen. Der Ausschussvorsitzende erörterte, er habe der Fraktion MIB/ZSC dazu mitgeteilt, die stimmberechtigten Ausschussmitglieder zur nächsten Tagesordnung (in der Sitzung) einbezogen zu haben und dass eine nunmehr beabsichtigte/ vorgeschlagene Änderung erfolgen könne, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder einverstanden ist. Dies sei hier nicht der Fall gewesen.

Er erklärte, wenn es zukünftig im Nachgang zu Verabredungen in den Sitzungen des Ausschusses weitere Ideen gibt, werden die stimmberechtigten Ausschussmitglieder informiert und können über zusätzliche Punkte abstimmen.

Herr Kotzur erklärt zur Abstimmung über die Einladung von Herrn Lausen für den 27.01.2026, dass ihm die vorliegenden Ausführungen von der Methodik und Darstellung nicht schlüssig waren.

Herr Michael Rabes, Vertretung für den stimmberechtigten Herrn Jörg Schnapke, nimmt an der Sitzung teil.

Herr Schöngarth schlägt vor, dass nicht über jeden Referenten-Vorschlag abgestimmt werden sollte.

Herr Hantschke begrüßt eine Abstimmung, um gezielt eine regionale Bewertung mit Neuigkeiten für den Ausschuss zu generieren.

Herr Jatzlau wünscht sich unter Tagesordnungspunkt 7 eine terminliche Fixierung mehrerer Ausschüsse, um langfristig Referenten einladen zu können.

Herr Knott unterstreicht dies mit der Einladung und den Ausführungen zu Herrn Lausen.

Frau Kirsten verweist auf die gemeinsam festgesteckten Ziele in der ersten Sitzung des kommunalen Corona-Ausschusses, der sich nicht auf bundespolitische Maßnahmen und deren Auswertungen beziehe.

Frau Arnold fragt zur Einsicht der Krisenstabsprotokolle an. Die Ausführungen erfolgten nach Abschluss des Tagesordnungspunktes 4.

Weitere Hinweise zur Tagesordnung gibt es nicht.

**Abstimmung der Stadtverordneten zur Tagesordnung: 7 Ja/ 3 Nein/1 Enthaltungen**

## TOP 5

### **Berichte und Informationen**

Herr Kurth leitet zur TOP 5 über, verweist auf die Anfrage von Frau Arnold und bittet Herrn Bergner zum TOP 5.1 zu Wort.

#### 5.1. Information zu den Protokollen des Verwaltungsstabes

(Livestream: Vortrag 0 Std. 20 min bis 0 Std.38 min)

Herr Bergner führt aus, dass entsprechend seiner letzten Stellungnahme im Ausschuss für alle das „Ob“ zur Akteneinsicht klar ist. Es erfolgt Akteneinsicht!

Bezüglich des „Wie“ wurde eine Kanzlei zur Beratung eingebunden, da personenbezogene Daten in den Verwaltungsstabprotokollen enthalten sind (und diese sich der Einsichtnahme entzögen). Das erstellte Gutachten wurde durch eine externe Anwaltskanzlei erstellt, welches nun gesichtet wird. Die Unterlagen zur Akteneinsicht werden vorbereitet und es erfolgt die Einsichtnahme.

(Anmerkung: Zwischenzeitlich sind Einsichtnahmen erfolgt und weitere sind terminiert. Zudem hat der Vorsitzende in der STVV am 15.02.2026 alle Stadtverordneten darauf hingewiesen, dass die Einsichtnahme möglich ist.)

Herr Schieske wünscht einen konkreten Termin für die Akteneinsicht.

Herr Bergner sicherte zu, nach Sichtung des Gutachtens und der Abschätzung der notwendigen Folgeschritte zur Akteneinsicht, in der nächsten Woche (6.KW) einen Termin für den Beginn der Akteneinsicht mitzuteilen.

(Anmerkung: Diese Mitteilung ist am 06.02.2026 erfolgt.)

Frau Arnold bittet um Beschreibung des kommenden Prozedere zur Akteneinsicht und fragt, ob es sich um eine Einsichtnahme oder Herausgabe von Unterlagen handele.

Herr Bergner weist dazu darauf hin, dass es sich um eine Einsichtnahme der Unterlagen handele. Es sei vorgesehen, dass die Unterlagen bei Herrn Hauk in Stadtverordnetenbüro eingesehen werden. Dazu müsse ein Antrag zur Einsichtnahme vorliegen und das Interesse zur Einsichtnahme begründet werden.

(Anmerkung: Zwischenzeitlich ist geklärt, wie das Informationsrecht der Ausschussmitglieder umgesetzt werden kann.)

Es folgen der Wunsch von Herrn Schöngarth zur Herausgabe der Unterlagen und ergänzende Meinungen von Herrn Knott, Herrn Jatzlauk und Herrn Kurth zu diesem Thema.

#### 5.2. Umsetzung während der Pandemie: Fortführung der Aufarbeitung der Gesetzeslage, Verfügungen, Anordnungen – Themenkreis Kita, Schule, Sport

(Livestream: Vortrag 0 Std. 39 min bis 1 Std.08 min)

Herr Zellmann (Servicebereichsleiter Leiter der Regionalleitstelle Lausitz) stellt in bekannter Form die Listung der Gesetzeslagen, Verfügungen und Anordnungen zum Themenkreis Kita, Schule und Sport vor.

Die Auflistung ist in Session hinterlegt, die Allgemeinverfügungen sind verlinkt und damit technisch öffentlich direkt erreichbar.

Weiterhin wurde eine Gesamtübersicht von Corona-Maßnahmen von 1.März 2020 bis 30.April 2021 erstellt und in Session eingestellt. Herr Zellmann vertritt die Auffassung, dass damit der Auftrag zur chronologischen Aufarbeitung erledigt wurde.

Auf Nachfrage von Herr Kurth bezüglich der sich im Zeitverlauf der Coronasituation sukzessive minimierenden Ermessensspielräume auf örtlicher Ebene erklärt Herr Zellmann, dass es einen Bruch zu einem Zeitpunkt gab. Dieser ist in der Auflistung ersichtlich. Ab diesem wurde nicht mehr mit Allgemeinverfügungen, sondern nur noch mit Corona-Verordnungen des Landes und damit auf Anweisungen gearbeitet.

Herr Schöngarth konnte die Tabelle in Session spontan nicht öffnen. Herr Zellmann entgegnete, gestern in der Vorbereitung auf den Ausschuss das Öffnen der Verlinkungen mit Erfolg getestet zu haben.

Herrn Schieske fehlte die Allgemeinverfügung vom 20.11.2020 zur Maskenpflicht an Schulen, Herr Zellmann wird dies prüft. (Anmerkung: Die Überprüfung im Nachgang ergab, dass die benannten Unterlagen in Session eingestellt waren und sind.)

Herr Knott fragt nach, ob nach Corona der Stab die Gelegenheit zur Aufarbeitung und Reflexion genutzt hat, um mögliche Verbesserungen für Bürger und Verwaltung zu benennen. Herr Zellmann verweist auf die 1/4 jährlichen Fortbildungen des Verwaltungstabes, in denen die Stabs- und Organisationsarbeit thematisiert würde. Mit der Neufassung der Pandemieplanung sei die Aufnahme dieser Themen beabsichtigt. Hier sei man von den Bundes- und Landesregelungen abhängig inwieweit ein kommunaler Spielraum gegeben würde und welche Ergebnisse aus der Enquete-Kommission von Bund und Land einfließen.

Fragen von Frau Arnold zum Zeitfenster der Einreichung von kommunalen Empfehlungen an Bund bzw. Land wurden erläutert. Herr Kurth weist darauf hin, dass nach seiner Kenntnis Bund und Land nicht die Kommunen zu den Erfahrungswerten befragen. Die kommunale Ebene müsste die Hinweise, z.B. Berücksichtigung der regionalen Betroffenheit, vor Ende der Enquete-Kommission des Landes aufzeigen. Das wäre ein gewichtiges Ergebnis des Ausschusses.

Herr Knott verweist auf die Bedeutung der kommunalen Erfahrungswerte, die weder Bund noch Land besitzen würden und unterstrich das Erfordernis einer guten Datenerfassung und -auswertung.

Frau Arnold und Herr Schieske sprachen Herrn Bergner in seiner damaligen Tätigkeit als Verwaltungstableiter auf das Thema „Remonstrieren“ an.

Daraufhin bittet Herr Kurth Herrn Schreiber (Jurist im Rechtsamt der Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz) um Ausführungen zum Begriff „Remonstrieren“.  
(Livestream: Vortrag 1 Std. 09 min bis 1 Std.23 min)

Herr Schreiber erläutert die besondere Stellung vom Beamten im Staatsgefüge und die Begrifflichkeit „Remonstrieren“ aus dem Beamtenrecht. Zudem geht Herr Schreiber auf das Angestelltenverhältnis und deren Möglichkeiten bei vermeintlich rechtlich nicht korrekten Entscheidungen ein. Das Verwaltungsgericht Cottbus habe in der Pandemiezeit recht häufig

Verwaltungsentscheidungen der Stadtverwaltung Cottbus in Klageverfahren geprüft, die im überwiegenden Ergebnis rechtmäßig gewesen seien.

Ausführungen von Herrn Schieske folgen, Frau Kirsten stellt den Antrag die Debatte zu beenden, da derzeit ein Schuldiger gesucht würde und dies nicht den Zielen des Ausschusses entspräche. Zudem würde zu viel rückwärtig gesprochen und nicht nach Veränderungen für die Zukunft gesucht.

Vor Abstimmung des o.g. Geschäftsordnungsantrags kommt in Abarbeitung der Rednerliste Herr Schöngarth zu Wort. Auf Grund dessen Ausführungen erläutert Herr Schreiber die Gewaltenteilung zur Wahrung der Rechtstaatlichkeit und Demokratie.

### **Abstimmung der Stadtverordneten bezüglich des Geschäftsordnungsantrages zur Beendigung der Debatte zum TOP 5.2: 5 Ja/ 4 Nein/2 Enthaltungen**

#### 5.3. Bedeutung „Remonstrieren“

(Livestream: Vortrag 1 Std. 24 min bis 2 Std.17 min)

Der Vorsitzende des Ausschusses gibt neben den bereits erfolgten Ausführungen im Tagesordnungspunkt 5.2. die Möglichkeit, weitere Fragen an Herrn Schreiber zu richten.

Herr Knott unterstreicht die Bedeutung des Remonstrierens und bezieht sich auf Mauerschützenprozesse und fragt, wie Schulleitungen bei der Umsetzung des Maskentragens im Schulbereich angeleitet wurden.

Herr Schreiber erklärte, als kommunaler Mitarbeiter könne er nicht beurteilen, wie dezidiert das MBS die Lehrerschaft angeleitet habe und ob Lehrer remonstriert hätten, Dienstherr der Lehrer sei das Land.

Weiterhin stellte Herr Schreiber fest, dass es bei den Mauerschützenprozessen um Schießbefehle ginge. Schießbefehle seien strafbare Handlungen, es gehe um Totschlag. Eine strafbare Handlung verweigere ein Beamter, die Rechtsprechung sei eindeutig.

Herr Schöngarth, Herr Schieske, Frau Hänel, Herr Pannicke, Herr Jatzlau, Frau Heger, Frau Arnold, Herr Kurth, Frau Kirsten, Herr Koch, Herr Dr. Wunsch, Herr Hantschke und Herr Knott führen zu folgenden Themen aus:

FFP2 – Maske, Vergleich: Mauerschützen und Maskenpflicht, Maske im Kita-Bereich, Absicherung des Dienstrechtsschutzes, klären des Mehrwertes der gestellten Fragen, Nutzung einer Datenbasis von Herrn Lausen für die Corona-Aufarbeitung, Ausrichtung des Corona-Ausschusses entsprechend dem Auftrag der Stadtverordnetenversammlung, der Blick für die zukünftige Ausrichtung des Ergebnisses des Ausschusses wird vermisst, die Form des Einbringens von Hinweisen als kommunale Stadtverordnete beim Land und Bund.

Frau Kirsten schätzt den aufgezeigten Vergleich: Mauerschützen und Maskenpflicht sowie die entsprechende Diskussion als unwürdig ein.

Herr Rabes, stimmberechtigtes Mitglied, verlässt nach 2 Stunden und 7 Minuten den Ausschuss.

Herr Jatzlau möchte wissen, wie man zu den festgelegten Maßnahmen kam. Es erfolgt die Einordnung der Bundes- und Landesregelungen mit den empfohlenen Maßnahmen, die in den jeweiligen Eindämmungsverordnungen festgehalten wurden. In den hinteren Seiten der Verordnungen findet man die Begründungen zu diesen Verordnungen und den niedergeschriebenen Abwägungsprozess (wo sind wie Rechtsgüter abgewogen worden und wie ist man zu der jeweiligen Entscheidung gekommen).

Wenn Kommunalpolitik einen eigenen Entscheidungsspielraum bei Landes- und Bundesverordnungen haben möchte, müssten dies (künftige) Rechtsverordnungen hergeben.

Herr Hantschke stellt nach dieser Debatte einen Geschäftsordnungsantrag zum Abschluss des Tagesordnungspunktes 5.3 „Remonstrieren“.

### **Abstimmung der Stadtverordneten zum Geschäftsordnungsantrag zur Beendigung der Debatte zum TOP 5.3: 6 Ja/ 0 Nein/4 Enthaltungen**

#### **TOP 6**

#### **Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

(Livestream: Vortrag 2 Std. 17 min bis 2 Std.40 min)

- |  |           |
|--|-----------|
| <u>6.1. Umsetzung während der Pandemie zur internen Steuerung</u>  | AN-158/25 |
| *Steuerungsinstrumente für die interne Organisation,               |           |
| *Personalsteuerung,  |           |
| *organisatorische, betriebliche und technische Maßnahmen,          |           |
| *Wirksamkeitskontrolle,  |           |
| *Ergebnisse und Lehren aus der Pandemie                            |           |
| <u>6.2 Umsetzung während der Pandemie zu externen Auswirkungen</u> | AN-159/25 |
| *Entwicklung des Personalaufwandes,                                |           |
| *Auswirkung von Überlastungen oder Funktionseinschränkungen,       |           |
| *Kosten während Corona,  |           |
| *Auswirkungen auf den regulären Dienst und Bürgerservice,          |           |
| *Einbindung externer Stellen                                       |           |

Herr Bergner beantwortet die angefragten Themenkomplexe der Anfragen AN-158/25 und AN-159/25 mit einer Präsentation und geht auf die eingebundene Fachkompetenz im Verwaltungsstab mit entsprechenden Dienstpositionen aus dem medizinischen Bereich ein.

Nachfragen stellen Herr Dr. Wunsch und Herr Schieske zu den regelmäßigen Verwaltungstabsübungen und geübten Abläufen.

Die Beantwortung der Stadtverordnetenfragen der Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 werden im Nachgang allen Fraktionen zur Kenntnis gereicht, in Session erfolgt die Einordnung der Präsentation zum Ausschuss vom 27.01.2026.

## **TOP 7**

### **Abstimmung zur weiteren Ausschussarbeit**

(Live-Stream ab 2 Std.40 min bis 3 Std.34 min)

Herr Kurth schlägt für die Bearbeitung des Tagesordnungspunktes 7 eine zweigeteilte Herangehensweise vor.

Einerseits sollte das Beraten zur Erreichung des Ausschusszieles mit dem Benennen von Empfehlungen erfolgen.

Andererseits sollte die Abstimmung zu Vorschlägen für mögliche Gäste geklärt werden.

Der Ausschussvorsitzende greift den Vorschlag aus dem Ausschuss vom 21.10.2025 auf und schlägt das Erstellen eines „Meckerpapiers“ in der Zusammenarbeit der stellvertretenden Vorsitzenden und dem Vorsitzenden unter Einbindung der Expertise von Verwaltung und Interessensbereichen vor. Dieses Papier sollte vor dem nächsten Ausschuss zur Kenntnis gereicht werden, um im Ausschuss im ersten Aufschlag darüber befinden zu können.

Die bisherige fassettenreiche Informationsflut mit der nötigen Informationstiefe und das Begrüßen und Unterstützen eines Fazits bzw. Zwischenfazits sprechen Herr Kotzur, Herr Dr. Wünsch, Herr Jatzlau und Herr Hanschke an.

Herr Knott unterstreicht zur selbstkritischen Beleuchtung der Maßnahmen die Einladung von Herrn Lausen, der die Verbindung zwischen den kommunalen, Landes- und Bundeszahlen herstelle und insbesondere Konflikte aufdecke, die im Rahmen der Beurteilung der Verhältnismäßigkeit der kommunalen Maßnahmen in der Zukunft profitabel wären. Weiterhin werde von ihm die Einladung von Herrn Barucker empfohlen, der Risse in der Gesellschaft aufzeige und Menschen zusammenführe.

Frau Arnold sieht zwei Ausrichtungen im Ausschuss: Team Vergangenheit mit der Rückschau und Team Zukunft mit kommunalen Empfehlungen, was besser gemacht werden kann.

Unter Tagesordnungspunkt 7 „Vorschläge für die Einladung weiterer Gäste“ kommen unter Beachtung der Ausführungen von Herrn Knott die Ausschussmitglieder Hanschke, Kotzur, Dr. Wünsch, Schieske, Dzykonski, Arnold und Jatzlau zu Wort.

Mit Blick in andere Kommunen im Umgang mit Corona wird auf die Gesellschaft LÜLF verwiesen, die in Katastrophenschutzplanungen versiert sei sowie der Katastrophenschutz OSL. Schwerpunkte sehe man bei der Erstellung zukünftiger Pläne, der zukünftigen Organisiertheit und der Wirkung.

Mögliche Gäste im Ausschuss könnten sein: die Ärztekammer, die kassenärztliche Vereinigung Bdbg., das Amtsgericht, die Versammlungsbehörde, das Gesundheitsamt sowie Herr Lausen und Herr Barucker.

Mit der Einladung von Herrn Lausen werde die Chance für Cottbus gesehen, das Corona-Thema besser zu beleuchten, um die zukünftig beste Lösung zu generieren. Themenlagen sollen ausschließlich die kommunale Ebene betreffen.

Niederschrift öffentlicher Teil  
des Ausschusses zur Aufklärung und Aufarbeitung der kommunalen Corona-Maßnahmen vom 27.01.2026

In Vorbereitung der nächsten Ausschüsse wird Herr Kurth mit Herrn Lausen zu inhaltlichen und terminlichen Aspekten telefonieren. (Anmerkung: Der diesbezügliche Kontakt ist erfolgt und Herr Lausen richtet seine Teilnahme im nächsten Ausschuss ein.)

Als nächste Termine für den Ausschuss werden vorgeschlagen:

24.03.2026,  
26.05. 2026 und  
23.06.2026.

Termine für das 2.HJ werden später geprüft.

**Zu den gewünschten Themen bzw. Gästen mögen Fragestellungen, die die Mitglieder des Ausschusses zur Corona-Aufarbeitung wichtig sind, an den Ausschussvorsitzenden oder an Frau Micka gegeben werden.**

#### **TOP 8**

##### **Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**

Anträge aus der STVV liegen nicht vor.

#### **TOP 9**

##### **Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende verweist auf den abgestimmten Fahrplan in der nächsten Zeit und schließt die Sitzung um 20:34 Uhr. Es findet kein „nicht öffentlicher Teil“ statt.

Der Mitschnitt ist auf der Cottbuser Webseite verfügbar unter:

<https://cottbus.de/stadtverordnete/live-stream-und-mitschnitte/mitschnitte-der-ausschuesse/sitzung-des-ausschusses-zur-aufklarung-und-aufarbeitung-der-kommunalen-corona-massnahmen-am-27-januar-2026-mitschnitt/>

Cottbus/Chósebus, 26.02.2026

gez. Gunnar Kurth

Vorsitzender des Ausschusses zur Aufklärung und Aufarbeitung der kommunalen Corona-Maßnahmen